

Bundesmittel fördern das „Forum der Astronomie“

Erleichterung in Laupheim - Wirtschaftsministerium sichert Anbau an Planetarium mit 650.000 Euro



Jubelstimmung in der Milchstraße: Jugendgruppe, Jugendliche des Schülerforschungszentrums und Mitglieder der Volkssternwarte Laupheim freuen sich über die Förderzusage. (Foto: Michael Bischof/Planetarium)

Von Thomas Werz

Laupheim

Freude und Erleichterung in der Milchstraße 1: Der Anbau für das Laupheimer Planetarium ist gesichert. Der Bund fördert das „Forum der Astronomie“ mit einem Zuschuss von 650.000 Euro. Das hat der Haushaltsausschuss in der Nacht zum Freitag entschieden. Möglich wurde dies durch eine Initiative des SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Gerster. Dieser hatte den Projektantrag für einen Fördertopf des Wirtschaftsministeriums eingereicht.

Um kurz nach zwei Uhr in der Nacht war es so weit, verriet SPD-Haushälter Martin Gerster am Freitagvormittag. In seiner Bereinigungssitzung hatte der Haushaltsausschuss die Fördermittel für das Planetarium in der Nacht beschlossen. „Das ist jetzt drin im Etat für 2024. Ich bin mehr als happy und freue mich für den Verein und alle, die sich dort engagieren. Für Laupheim ist das super gut“, freute sich Gerster über den beschlossenen Antrag, der über die Ampel-Koalition eingereicht worden war.

Die 650.000 Euro Fördergeld stammen aus dem Wirtschaftsministerium. Dort sind sie im Nationalen Programm für Weltraum und Innovation verbucht. „Da passt die Förderung also ganz gut hin“, meinte Gerster. Denn dieses finanziert ansonsten Projekte der Deutschen Raumfahrtagentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt oder der Europäischen Weltraumagentur ESA. Und im kommenden Jahr auch den Erweiterungsbau des Laupheimer Planetariums für das „Forum der Astronomie“.

Bereits zwei Mal hatte der Verein Volkssternwarte Laupheim Förderanträge auf Bundesmittel gestellt – und war bisher gescheitert. „Wir sind sehr froh, dass Martin Gerster unseren Antrag nun im Wirtschaftsministerium eingebracht hat“, erklärte Michael Roosz vom Vorstandsteam der Volkssternwarte Laupheim. In den vergangenen Wochen habe der Verein gemeinsam mit Martin Gerster intensiv an dem Antrag gearbeitet. Das Schülerforschungszentrum (SFZ) begeistere Kinder und Jugendliche für die Astronomie und Naturwissenschaften. „Das wird klasse, das wird ein tolles Haus“, so Roosz.

„Nach sechs Jahren Arbeit ist das natürlich der Wahnsinn. Seit heute ist klar, dass wir bauen können“, freute sich auch Rolf Stökler, Vorstand der Volkssternwarte und SFZ-Standortleiter. „Es ist schön, dass wir es jetzt geschafft haben, in einen der Fördertöpfe zu kommen. Wir werden heute sicher darauf anstoßen.“

Stökler bezeichnete die 650.000 Euro „als den letzten großen Baustein“. Die Planungen für den Anbau und das „Forum der Astronomie“ hätten den Verein seit 2017 intensiv gefordert, so Stökler. Nun habe man es geschafft, mehr als zwei Millionen Euro an Drittmitteln aus Fördertöpfen und an Sponsorengeldern einzuwerben.

Neben einer halben Million Euro Rücklagen und dem Geld aus dem Wirtschaftsministerium habe der Verein die Zusage des Landkreises in Höhe von 350.000 Euro und der Stadt Laupheim in Höhe von 800.000 Euro, so Stökler. Dazu kämen 250.000 Euro an Spendengeldern.

Mit der räumlichen Erweiterung und der Modernisierung des Planetariums möchte der Verein auch mehr Raum für die Arbeit des SFZ gewinnen, das sich am Standort Laupheim vor allem in den MINT-Fächern engagiert. In einer wirtschaftlich starken und gut aufgestellten Region brauche es für nachhaltigen Wohlstand auch in Zukunft hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte, so Gerster. „Das geplante 'Forum für Astronomie' wird hier auch künftig einen wichtigen Beitrag leisten gegen den Fachkräftemangel.“ Die Jugendarbeit der Volkssternwarte sei vorbildlich.

Als Laupheimerin und Stadträtin sei es ihr eine besondere Freude, dass das Ministerium von Robert Habeck für Wirtschaft und Klimaschutz die Modernisierung der Laupheimer Volkssternwarte ermöglicht, erklärte auch die Grünen-Bundestagsabgeordnete Anja Reinalter. „Dieses Geld ist sehr gut angelegt.“ Als Mitglied im Ausschuss für Bildung und Forschung und ehemalige Lehrerin sei es ihr „eine echte Herzensangelegenheit, Kinder und Jugendliche für MINT-Berufe zu begeistern“. Dieses Interesse für Forschung und Technik zu wecken, schaffe die Volkssternwarte und das SFZ, so die Grünen-Abgeordnete. „Seit ich Mitglied im Bundestag bin, mache ich mich an unterschiedlichsten Stellen stark für unser Planetarium“, erklärte Reinalter. Daher freue es sie, dass nun „ein großer Anteil von Fördermittel aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt jetzt aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kommt“.

„Das ist eine Wahnsinnsnachricht. Ich bin wirklich begeistert. Das ist ein wichtiger Tag für Laupheim“, sagte auch Oberbürgermeister Ingo Bergmann. „Ich bin froh, dass Martin Gerster das so eingebracht und dass es geklappt hat.“ Trotz Haushaltskonsolidierung habe die Stadt die Zusage der 800.000 Euro stehen lassen. Das Planetarium sei einer der Leuchttürme Laupheims, so Bergmann. „Wir wollen Dinge nicht kaputtsparen. Wir stehen zu unserem Wort, das stand nicht zur Diskussion.“

Am Samstag traf sich der Vorstand der Volkssternwarte zur Klausur – auch um die nächsten Schritte anzugehen. „Im Dezember wollen wir mit der Stadt baurechtliche Fragen klären. Unser großes Ziel ist der Spatenstich 2024“, erklärte Stökler.
